

PRESSEMITTEILUNG

B2BEST BAROMETER: B2B-UNTERNEHMEN BAUEN RISIKOMANAGEMENT AUS, ABER UNSICHERHEITEN BLEIBEN

Neues B2BEST Barometer von ECC KÖLN und Creditreform zeigt: Risikomanagement essenzieller Bestandteil der Unternehmensstrategie von B2B-Unternehmen. Einsatz verschiedener Identitätsprüfungen gestiegen, nachhaltige und verlässliche Lösung jedoch noch nicht vorhanden. Internationale politische Unsicherheiten beeinflussen wirtschaftliches Handeln hierzulande.

Köln, 24. Juni 2025 — Schnelle Marktveränderungen, die digitale Transformation sowie eine steigende Zahl an Betrugsversuchen fordern von B2B-Unternehmen ein effektives und zukunftsorientiertes Risikomanagement. Wie der Status quo bei Großhandel und Herstellern diesbezüglich aussieht, welche Identitätsprüfungen zum Einsatz kommen und welche Hürden es gibt, beleuchtet das aktuelle B2BEST Barometer des ECC KÖLN und Creditreform, das sich in seiner 18. Ausgabe dem Thema Risikomanagement widmet. Die Ergebnisse zeigen: Risikomanagement wird von nahezu allen befragten Unternehmen als essenzieller Bestandteil der Unternehmensstrategie betrachtet (93 %). Bei der Umsetzung im eigenen Unternehmen offenbaren sich jedoch noch leichte Schwächen. Insbesondere ein hoher bürokratischer Aufwand (46 %) sowie Schwierigkeiten bei der Risikoidentifikation (44 %) und -bewertung (34 %) stellen Großhändler und Hersteller vor Herausforderungen.

Einsatz verschiedener Identitätsprüfungen gestiegen

Vor allem die gezielte Identitätsprüfung von Kund:innen spielt im Rahmen der Betrugsprävention aus Sicht der Unternehmen eine essenzielle Rolle (87 %). Ein Blick auf die eingesetzten Verfahren zur Identitätsprüfung zeigt: Insgesamt hat der Einsatz nahezu aller Methoden im Vergleich zu 2023 zugenommen. Dabei setzen Großhandel und Hersteller weiterhin auf den persönlichen Kontakt (49 %, 2023: 35 %) und manuelle Prozesse (46 %, 2023: 40 %). Aber auch digitale Identitätsprüfungen via Videoident, Autoident oder eID (41 %, 2023: 29 %) sowie die Nutzung externer Datenbanken für die Stammdatenprüfung (38 %, 2023: 27 %) haben deutlich an Relevanz gewonnen.

„Trotz Fortschritten bei der Identitätsprüfung sehen knapp drei Viertel der Unternehmen noch keine nachhaltige Lösung für verlässliche Identitäten und sichere Kundendaten im B2B-Onlinehandel. Künstliche Intelligenz wird in diesem Zusammenhang zunehmend als hilfreiches Instrument wahrgenommen, wird vor allem von kleineren Unternehmen jedoch noch zurückhaltend eingesetzt“, erklärt Christian Kramer, Branchenmanager Groß- und Außenhandel bei Creditreform.

Politische Unsicherheiten beeinflussen wirtschaftliches Handeln

Auch geopolitische Entwicklungen wie die Wirtschaftspolitik unter der Trump-Regierung haben starke Auswirkungen auf das Risikomanagement in deutschen Unternehmen. Trotz vorherrschender Kritik und Sorge gegenüber der USA-Administration ist das Interesse an diesem Thema hoch. Und: Mehr als acht von zehn Unternehmen haben sich bereits auf mögliche Zölle vorbereitet – insbesondere mit Preisanpassungen (44 %), veränderten Lieferketten (34 %) oder Lieferantenstrukturen (30 %).

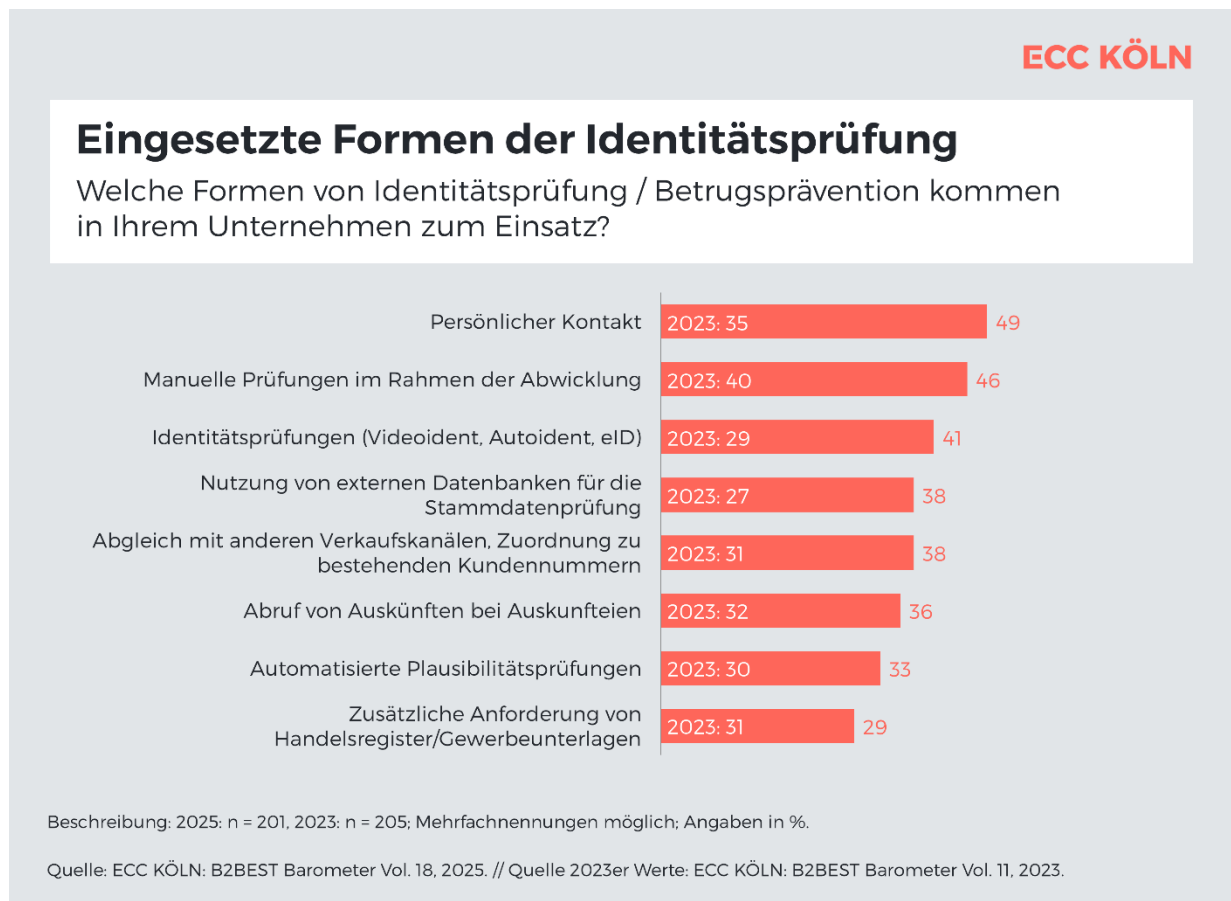
„Für viele Unternehmen sind internationale Märkte – insbesondere die USA – ein zentraler Bestandteil ihres Geschäfts. Entsprechend groß ist die Sorge vor möglichen Handelsbarrieren und wirtschaftlichen Nachteilen durch politische Entscheidungen. Der Einfluss von Donald Trump auf die Handelspolitik lässt zahlreiche Unternehmen eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen befürchten. Daher rücken alternative Handelspartner zunehmend in den Fokus“, so Dr. Kai Hudetz, Geschäftsführer des IFH KÖLN und Gründer des ECC KÖLN.

Wirtschaftliche Lage verschlechtert sich leicht

Die Mehrheit der befragten Hersteller und Großhändler (73 %) bewertet die allgemeine wirtschaftliche Lage insgesamt trotz der aktuellen Entwicklungen weiterhin positiv. Der Mittelwert von 2,10 (auf einer Skala von 1=sehr gut bis 5=sehr schlecht) verschlechtert sich jedoch leicht im Vergleich zum ersten Quartal des Jahres. Die Investitionsbereitschaft der befragten Unternehmen steigt hingegen weiter, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung der Verkaufsprozesse (65 %), Social Media (47 %) und Risikomanagement (38 %).

Wörter der Meldung: 521

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 4.192



Daten und Grafiken aus dieser Pressemitteilung dürfen nur im Rahmen journalistischer oder redaktioneller Zwecke genutzt werden. Die werbliche und kommerzielle Nutzung sowie Aufbereitung für eine vertragsbasierte Weitervermarktung sind untersagt. Dies gilt insbesondere für Statistikportale.

Über das B2BEST Barometer

Im Rahmen des „B2BEST Barometers“ beleuchten das ECC KÖLN und Creditreform quartalsweise die Stimmung im Großhandel und B2B-Vertrieb sowie Trendthemen der Branche. Hierfür wurden im zweiten Quartal 2025 insgesamt 201 Großhändler und Hersteller zur Beurteilung der wirtschaftlichen

Lage sowie aktuellen Risikofaktoren und Krisen online befragt. In der vorliegenden Befragung wurde zusätzlich das Thema „Risikomanagement im B2B“ fokussiert.

Die Ergebnisse der Studie stehen [hier zum Download](#) zur Verfügung.

Über das ECC KÖLN

Seit 1999 ist das ECC KÖLN als Tochtermarke des renommierten IFH KÖLN (Institut für Handelsforschung) eine treibende Kraft im E-Commerce. Unser Ziel ist es, Händlern, Herstellern und Lösungsanbietern eine einzigartige und exklusive Wissens-, Beratungs- und Networking-Plattform zu bieten, um sie fit für die Zukunft des Handels zu machen. Mit unserem Netzwerk ECC CLUB haben wir eine inspirierende und stark vernetzte Community aus allen Handelsbranchen geschaffen. Unsere Strategieprofis rund um ECC NEXT begleiten Unternehmen strategisch in die digitale Zukunft.

Mehr unter: www.ecckoeln.de

Über Creditreform

Creditreform ist Deutschlands führender Anbieter von Wirtschaftsinformationen, Marketingdaten und Lösungen zum Forderungsmanagement. Seit 1879 schützen wir Unternehmen vor Zahlungsausfällen, schaffen Transparenz und Sicherheit. Mit bundesweit 128 selbstständigen Geschäftsstellen und über 4.100 Mitarbeitern betreuen wir rund 130.000 Mitgliedsunternehmen. Unterstützt werden wir von unseren spezialisierten Tochterunternehmen der Gruppe Creditreform, Creditreform AG und Creditreform International.

Mehr unter: <https://www.creditreform.de/>